

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 20

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in seiner ganzen Ausführung an gute alte Vorbilder, wie wir sie in unseren Schweizerstädten da und dort noch finden. Die gediegene Arbeit verdankt ihr Entstehen einem Entwurfe von Bildhauer Scherzmann, der auch die Skulpturen des St. Annahofes geliefert hat.

Die Erstellung des Brunnens erfolgt auf Kosten der Stadt auf Grund eines Übereinkommens mit dem Lebensmittelverein. Letzterer hatte beim Aufbau des St. Annahofes nicht bis auf die Baulinie hinausgebaut, sondern eine Fläche von etwa 60 Quadratmetern der Stadt abgetreten. Da der Boden natürlich einen ansehnlichen Wert repräsentiert, wurde bei den Verhandlungen mit der Stadt über den Bau des St. Annahofes der Wunsch ausgesprochen, es möchte auf dem freibleibenden Eckplatz St. Annagasse-Fußlistraße gleichsam als Entschädigung der Stadt ein Brunnen nach gemeinsamem Projekt errichtet werden. Der Lebensmittelverein legte der Stadt verschiedene Brunnenentwürfe von Bildhauer Scherzmann vor, unter denen von der städtischen Brunnenkommission nach längeren Verhandlungen der nunmehr ausgeführte Entwurf gewählt wurde. Man wird zugeben müssen, daß die Unterhandlungen und Studien zu einem durchaus erfreulichen Ergebnis geführt haben.

Fluß-Korrekturen und Wildbachverbauungen im Kanton Glarus. Bis in das laufende Jahr bestanden 30 vom Bunde genehmigte Projekte im Gesamtvorschlag von Fr. 2,945,000. Davon wurden verausgabt im Jahre 1913 428,560 Fr. und 1914 bereits 226,410 Franken. Der Bund hat hieran an Beiträgen geleistet 1913 279,000 Franken und 1914 232,700 Fr. Der Kanton hat ausbezahlt 122,120 Franken im letzten und 83,670 Franken im laufenden Jahr. Derzeit sind noch 25 Projekte mit zusammen Fr. 1,287,250 beitragsberechtigt. Ganz erledigt wurden im letzten Jahre die Projekte Rüfiruns Mollis, Linthkorrektur Schwanden, Diesbachmühlr in Betschwanden, Mühlebach 1 und Verbauung im Krauchthal.

Für 1915 sieht der Regierungsrat an 25 verschiedene Projekte im ganzen 24,140 Fr. Bundesbeiträge vor, die dem Stand der Arbeiten und den Beschlüssen des Bundes und des Kantons entsprechen. Neu ist eine im Studium begriffene Ergänzungsverbauung im Einzugsgebiet der Rüfiruns Mollis. Auf Ende des nächsten Jahres werden voraussichtlich 10 weitere Projekte zur völligen Abschreibung gelangen, nämlich Dorfbach Wilten, Oberhausrunns Elm, Rühfälliruns Mollis, Guppenrunns Schwanden, Entwässerung Schwilfen-Sernst, Krauchbach 1, Kallbach Emmenda, erstes und zweites Los, Geißrunns Linthal und Ertelmbach-Rötibach Mühlehorn.

Bauliches aus Basel. Auf den Dachstühlen des neuen Wirtschaftsgebäudes zum „Elsässerhof“ und der angebauten beiden vierstöckigen Wohnhäuser wurde am Samstag das Aufrichtebäumchen aufgefällt. Den zahlreichen an den Neubauten beschäftigten Arbeitern wurde abends im „Elsässerhof“ ein Aufrichtefest gehalten. Es sind nun auf dem Areal des alten abgebrochenen Elsässerhofes fünf vierstöckige Wohnhäuser entstanden mit Wirtschaftseinrichtung im Eckhause, sowie größeren Verkaufsmagazinen in den Nebenhäusern. — Auch das große Flügelgebäude der Wirtschaft zum „Sälenkönig“, Ecke Schiffstraße und Marktstraße, ist gegenwärtig beim vierten Stockwerk angelangt und kommt demnächst unter Dach.

Bauliches aus Biel (Bern). Für Bauinteressenten lohnt es sich, die maschinellen Hilfsmittel zu besichtigen, die beim Bau der Kantonalbankfiliale auf dem Zentralplatz in Biel zur Verwendung kommen.

Neue Straßen- und Brückendaubewilligungen im Kanton Bern erfolgten im Jahr 1913 in 35 verschie-

denen Posten im Gesamtbetrag von Fr. 408,877 an Lasten des Staates. Darunter die Straßenkorrektur im Gstaad mit 14,300 Franken; die Straßenkorrektur Büren-Oberwil mit Fr. 30,000; die Vimpachtalstraße mit Fr. 15,000; die Oberbalm-Teinens-Bach-Straße mit Fr. 15,200; die Korrektur der Bern-Neubrück-Straße mit Fr. 59,600, nebst Unterhaltsloshaus Fr. 80,400; ferner Splez-Hondrich-Straße Fr. 23,400; Palenbrücke-Zufahrten Fr. 13,300 (Erhöhung); Simmengrabenbrücke, Neubau Fr. 64,000; Worblaufen-Wegmühle Delswil Fr. 33,600; Brügg, Kanalbrücke, Verstärkung Fr. 20,000; Wislisaubrücke, Neubau Fr. 23,800; Dürrenroth-Oberwaldstraße 17,680 Franken.

Bauliches aus Interlaken. Der Antrag des Gemeinderates Interlaken betreffend Ankauf des Terrains in den „Lüttscheren“ zwecks Abtretung an die Lüttscherbergbahn zur Erstellung der projektierten Reparaturwerkstätte wurde ohne Opposition zum Beschluß erhoben. Außerdem soll der Direktion der B. L. S. für die Dauer von zwei Jahren Befreiung von der Gemeindesteuer für das Terrain der Werkstätte zugesichert werden.

Verpfählungen gegen Schneerutsche. Im schneereichen Winter 1913/14 haben sich vielfach an Böschungen und steilen Halden, die bisher noch nicht verbaut waren, zum ersten Mal Schneerutsche eingestellt, die bei der Rätischen Bahn Verkehrsstörungen zur Folge hatten. Es betrifft dies hauptsächlich die Strecken Kloster-Weien, Füllsur-Breda und Lavanasa-Truns.

Zur Vermeidung solcher Störungen ist die Ausführung von Verpfählungen ein Mittel, das sich bisher als das billigste und beste erwiesen hat. Der zu diesem Zweck vom Bahndienst in Aussicht genommene Bedarf an Material, bestehend aus zirka 11,000 Pfählen und 5500 m Laten nebst einem entsprechenden Quantum galvanisierten Eisendraht erfordert einschließlich Versehen eine Ausgabe von zirka 30,000 Franken.

Die Bauarbeiten beim neuen Schulhaus in Rothrist (Aargau) gehen ihrem Abschluß entgegen. Herr Architekt Senn hofft, daß bis Ende August auch die letzten Arbeiten, mit Ausnahme der Umgebungsanlagen, beendet werden. Schulpflege, Gemeinderat und Lehrerschaft haben deshalb in vereinigter Sitzung die Einweihung des Schulhauses mit Turnhalle auf den 30. August angeordnet und wird damit ein Jugendfest verbunden.

Der Bau der deutschen Heilstätte in Agra im Kanton Tessin, die Filialanstalt der Heilstätte in Davos, geht ihrer Vollendung entgegen. Die Eröffnung wird anfangs September erfolgen. Die Oberleitung liegt in den bewährten Händen des Herrn Chefarztes, Medizinalrat Dr. Kölle. Als zweiter Arzt ist Herr Dr. Ernst Peters, Sohn des Herrn Sanitätsrates Dr. Peters in Davos ernannt worden. Die Anstalt ist bestrebt, Einrichtung und Preisnormierung, sowie die allgemeine Wirksamkeit derjenigen von Davos gleichzustellen.

Flußschiffahrt.

Rhein-Bodensee-Schiffahrt. In der Landesausstellung in Bern erregen namentlich auch die imposanten Planprojekte für die Schiffbarmachung des Rheins von Basel bis zum Bodensee großes Interesse. Es handelt sich bekanntlich um eine Flußstrecke von 169 Kilometern (Basel-Konstanz) mit einer durch Schleusen zu gemittelten Höhenüberwindung von 153,6 Metern. Die Länge des Schiffahrtsweges wird nach dem Vertschingerischen Projekt durch Abkürzungen um 6,6 Kilometer auf 162,4 Kilometer reduziert. Davon entfallen, wie wir dem